



Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Elternschichten



■ Ausgangslage

Das Durchschnittsalter der Belegschaft liegt bei über 40 Jahren. Die Altersgruppe der 40 bis 50-Jährigen ist besonders groß. Bei einer Mitarbeiterbefragung wurde die

Schichtarbeit als ein Belastungsfaktor identifiziert. Der Schwerpunkt des Projekts lag daher in der Entwicklung von Arbeitszeitmodellen für verschiedene Zielgruppen.

● Aktivitäten

Verschiedene Schichtmodelle wurden im Hinblick auf die betrieblichen Abläufe und Gegebenheiten geprüft. Nur ein Wechsel der Schichtrotation war im 3-Schichtmodell realisierbar. Die Mitarbeiter/innen wurden in Gruppen und in Einzelgesprächen umfassend über das „neue“ Schichtmodell informiert. Trotzdem entschied sich die deutliche Mehrheit der Mitarbeiter/innen bei einer Abstimmung

für das gewohnte Schichtmodell. Als Ergebnis konnte jedoch ein festes Kontingent von Tagesarbeitsplätzen definiert werden, um die Rückkehr in den Beruf nach einer Familienphase zu vereinfachen. Eine Rangfolge für die Zuteilung eines Tagesarbeitsplatzes wurde festgelegt und eine Betriebsvereinbarung zur Sicherstellung dieser Arbeitsplätze geschlossen.

≡ Ergebnis

Für Eltern stehen zukünftig sieben Tagesarbeitsplätze mit einer Arbeitszeit von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr zur Verfügung. Mitarbeiter/innen bewerben sich während der Elternzeit auf einen Tagesarbeitsplatz und

erhalten je nach Rangfolge die Möglichkeit, vorübergehend aus dem Schichtdienst auszutreten. Dieses Modell deckt den aktuellen Bedarf an Arbeitsplätzen für Eltern mit Kindern bis zum elften Lebensjahr.

► Erfolgsfaktoren

Die gute Zusammenarbeit zwischen den Betriebsparteien, gemeinsame Ziele und der Wille zur Veränderung sind die Erfolgsfaktoren, um Dinge zu bewegen. Darüber hinaus ist die transparente Vermittlung von Informationen an Mitarbeiter/innen

wichtig. Nur Mitarbeiter/innen, die von den Vorhaben überzeugt sind, werden sich an Veränderungen beteiligen und mitmachen.